

BENOÎT
POELVOORDE

CATHERINE
DENEUVE

FRANÇOIS
DAMIENS

YOLANDE
MOREAU

UND
PILI
GROYNE

GOTT EXISTIERT ER LEBT IN BRÜSSEL



QUINZAINE
DES RÉALISATEURS
Société des réalisateurs de films
CANNES

DAS BRANDNEUE TESTAMENT

EIN FILM VON JACO VAN DORMAEL



ARBEITSHILFE
von Manfred Karsch
www.filmwerk.de



DAS BRANDNEUE TESTAMENT

Die DVD mit den öffentlichen Vorführrechten erhalten Sie [hier](#)

Originaltitel: *LE TOUT NOUVEAU TESTAMENT*

Belgien/Frankreich/Luxemburg

Spielfilm, 110 Min.,

Regie: *Jaco van Dormael*

Buch: *Jaco van Dormael, Thomas Gunzig*

Produktion: *Terra Incognita Films / Après le Déluge / Caviar Films / Orange Studio / VOO / BeTV / RTBF / Belga Prod.*

Darsteller(innen): *Benoît Poelvoorde (Gott), Pili Groyne (Éa), Marco Lorenzini (Victor), François Damiens (François), Serge Larivière (Marc), Laura Verlinden (Aurélié), Catherine Deneuve (Martine), Didier de Neck (Jean-Claude), Romain Gelin (Willy), Yolande Moreau (Gottes Frau), Anna Tenta (Xenia), Johan Heldenbergh (Priester), David Murgia (Jesus Christus), Johan Leysen (Martines Mann), Dominique Abel (Adam), Lola Pauwels (Eva), Pascal Duquenne (Georges) u.v.a.*

ZUM AUTOREN

Dr. Manfred Karsch

(Referat für pädagogische Handlungsfelder

in Schule und Kirche des Ev. Kirchenkreises Herford,

www.schulreferat-herford.de)

GLIEDERUNG

Preise und Auszeichnungen	S. 02
Kurzcharakteristik	S. 03
Einsatzmöglichkeiten	S. 03
Kapitelüberblick	S. 04
Eine göttliche Komödie im Kinosaal...	S. 04
... und in der kirchlichen und schulischen Bildungsarbeit!	S. 05
Filmbeschreibung und Bearbeitungshinweise	S. 07
Die Götterfamilie – mehr als nur der fiese Gott!	S. 13
Das Gottesbild und die Theodizeefrage	S. 14
Zum Abschluss: Ein religiöses Märchen in der Welt seiner Zitate	S. 15
Links (Auswahl; Stand 31.03.2016)	S. 17
Weitere Filme beim kfw (Stand: 31.03.2016)	S. 17
Überblick Arbeitsblätter M01-M12	S. 17
M1.1-M12	S. 18-37

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Kinotipp der katholischen Filmkritik 298/November 2015, Kinofenster: Film des Monats Dezember 2015, Int. Norwegisches Filmfestival 2015: Publikumspreis; Franz. Filmtage Tübingen: Preis der Jugendjury, Europäischer Filmpreis 2015: Bestes Szenenbild (Sylvie Olive).

KURZCHARAKTERISTIK

Das brandneue Testament provoziert mit einem skurrilen Szenario die religiösen Emotionen und Vorstellungen seiner Zuschauer: Gott lebt mit Frau und elfjährigen Tochter Ea in einer Wohnung in Brüssel. Von dort hat er die Welt voller Übel und Leid erschaffen und die Menschen zu Sklaven seiner Vielzahl unsinniger Gebote und Unsicherheiten bestimmt. Aber Tochter Ea wagt den Exodus aus der elterlichen Wohnung, aus der ihr Bruder JC, an den nur noch eine Statue auf der Kommode vor dem Abendmahlsbild von Leonardo da Vinci erinnert, schon vor vielen Jahren ausgebrochen ist. Vor ihrer Flucht teilt sie allen Menschen noch per SMS ihr Todesdaten mit, bringt den väterlichen PC zum Absturz, mit dem er die Welt steuert, und entwendet sechs Identitätskarten aus seinem Karteikastensystem, die Namen von sechs Menschen, die Ea als neue Apostel für ihren Versuch gewinnen will, eine bessere Welt zu erschaffen. Schon die Deathleak-Botschaften Eas bringt das von Gott minutiös geplante Weltgefüge durcheinander, Menschen entwickeln teils merkwürdige Fantasien, mit denen sie den Rest ihres Lebens verbringen wollen. Der größte Teil des Films aber widmet sich der Suche nach den sechs neuen Aposteln, deren Lebensgeschichten als Evangelien erzählt werden, sechs Lebensbilder von Verlierertypen, denen Ea zusammen mit dem Obdachlosen Victor, den Ea zum Schreiber ihres brandneuen Testaments rekrutiert hat, begegnet. Ihnen verhilft sie zu einem neuen Lebenssinn und sammelt mit ihnen eine neue Gemeinschaft ähnlich dem Jüngerkreis Jesu und der ersten urchristlichen Gemeinde. Am Ende treffen sich all jene Menschen, deren Todestag bevorsteht, am Strand von Ostende. Aber das Ende bleibt aus, vielmehr ermöglicht die Mutter Eas, die Göttin, einen Neustart, indem sie den PC ihres Mannes wieder hochfährt, die Todesdaten löscht und selbst beginnt, eine „heile“ Welt nach ihren Vorstellungen zu entwickeln.

Das brandneue Testament ist eine satirische Komödie, die mit zahlreichen Anspielungen nicht nur christliche religiöse Glaubensaussagen in ihr Gegenteil verkehrt, damit aber gerade zu einem neuen Nachdenken über Gottesvorstellungen und biblisch-christlichen Welt- und Menschenbilder herausfordert. Fast alle theologischen Disziplinen von der Gotteslehre über die Schöpfungslehre, Christologie bis zur Lehre von den letzten Dingen werden in diesem Film angesprochen und mit provokanten Fragen und Antworten konfrontiert, für die es sich lohnt, sich mit dem Film in der schulischen und kirchlichen Bildungsarbeit auseinanderzusetzen.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Einsatzalter: ab 14 Jahren (ab Klasse 9)

Themen (alphabetisch): Apostel, Christologie, Ekklesiologie, Emanzipation, Endlichkeit, Ethik, Eschatologie, freier Wille, Freiheit, Freundschaft, Gott, Gottesbilder, Jenseits, Komödie, Liebe, Neuer Himmel / Neue Erde, Paradies, Religion, Satire, Sehnsüchte, Sinnsuche, Schöpfungsgeschichte, Sterben / Tod, Testament.

Einsatzorte: Schule, außerschulische Jugendarbeit, Erwachsenenbildung

Schule - Lehrplanbezüge: u.a. Schöpfung, Gott im Film, Gottesbilder, Theodizee,

Fächer: Deutsch, Ev. und kath. Religion, Philosophie, Ethik, Geschichte, Sozialkunde, Kunst

KAPITELÜBERBLICK

Kap.	Timecode	Titel
01	00:00 – 08:38	Genesis
02	08:39 – 20:44	Exodus
03	20:45 – 31:51	Deathleak
04	31:52 – 39:36	Das Evangelium nach Aurélie
05	39:37 – 47:34	Das Evangelium nach Jean-Claude
06	47:35 – 61:33	Das Evangelium nach dem Besessenen
07	61:34 – 71:56	Das Evangelium nach dem Vollstrecker
08	71:57 – 84:51	Das Evangelium nach Martine
09	84:52 – 95:34	Das Evangelium nach Willy
10	95:35 – 104:19	Das Hohelied der Hohen Lieder
11	104:20 – 110:33	Abspann und am Ende: Kevins letzter Versuch

EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE IM KINOSAAL...

„Gott existiert – er lebt in Brüssel!“ Das offizielle Filmplakat¹ wirbt mit diesem Slogan und zeigt ein Gottesbild besonderer Art: Nicht der freundliche Alte über den Wolken mit Rauschbart und weißem Gewand, sondern ein ungepflegter Kerl im Morgenmantel, Dreitagebart, ausgewaschenem T-Shirt, Tennissocken und Badelatschen. Natürlich: Wer gegenwärtig Gott auf die Kinoleinwand bringen will und die Zuschauer vor genau diese Leinwand locken möchte, muss sich schon etwas Besonderes, etwas Neues einfallen lassen, das die seltenen Komödien mit Gott als Hauptdarsteller wie z.B. „Bruce Allmächtig“², oder die Schlusssequenz von „Jesus liebt mich“³ in den Schatten stellt. Natürlich: Eine Komödie soll Spaß machen, aber wer bei Das brandneue Testament fast zwei Stunden lang etwas zu lachen haben möchte, wird wohl so bitter enttäuscht sein wie jener Kinobesucher:

„Total dämlich, keine Sekunde komisch. Jammer! Man kann sich nur ärgern um das Geld und die Zeit die man vergeudet hat. Humor ist was Anderes. Auch mein Fazit: ein halber Stern ist noch zu viel.“⁴

Humor ist etwas Anderes – genau richtig erkannt. **Das brandneue Testament** will nicht nur Spaß machen, sondern knüpft an Motive der alten griechischen Komödie an, die den Zuschauer deshalb zum Lachen bringt, damit er auch über sich selbst, seine Lebenswelt und Haltungen ins Nachdenken kommt, wenn nicht gar ins Grübeln gerät.

So war ja auch die „Göttliche Komödie“ (Divina Commedia) von Dante Alighieri (1265-1321) weniger als unterhaltsamer Blick in ein vermeintliches Jenseits angelegt, sondern mit damaliger Gesellschaftskritik untermalt und mit einer Vielzahl ideengeschichtlicher Bezüge verknüpft. So auch **Das brandneue Testament**:

Schon der Kinobesucher wird einige Grundkenntnisse mitbringen müssen, um an den entscheidenden Stellen auch wirklich lachen zu können und dann auch ins Nachdenken zu kommen. So tut ein bisschen Bibelkenntnis gut, um bei der Einblendung „Genesis“ nicht nur eine Rockband zu assoziieren und „Exodus“ nicht mit Exitus zu verwechseln, sondern an die ersten zwei Bücher des Alten Testaments erinnert zu werden und dann die bewusst eingesetzten Verfremdungsmotive wahrzunehmen, mit denen die biblischen Schöpfungsgeschichten (Gen 1-2) und der Auszug aus der ägyptischen Sklaverei (Ex 1-20) zitiert werden. Denn nur dann kann nicht nur gelacht, sondern auch nachgedacht werden.

¹ <http://www.dasbrandneuetestament-derfilm.de>

² https://de.wikipedia.org/wiki/Bruce_Allmächtig, beim kfw erhältlich:
<http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=1047>

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_liebt_mich, ebenfalls beim kfw:
<http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2066>

⁴ <http://www.filmstarts.de/kritiken/228974.html>

Ähnliches wird vorausgesetzt, wenn die Evangelien der sechs neuen Apostel(innen) eingeblendet werden. Und einen tieferen Grund zum Lachen, wenn Gott im Wasser untergeht, wird wohl nur derjenige haben, der sich an die Geschichte von Jesu' Seewandeln und dem sinkenden Petrus (Mt 14,22-33) erinnern kann. Schließlich: Das Gespräch zwischen Gott und dem Priester über Jesus braucht schon ein bisschen Wissen über die christlichen Deutungen des Kreuzestodes, um die Pointe zu verstehen.

Manch gläubiger Zuschauer mag „Das brandneue Testament“ für respektlos halten.⁵

Ja: **Das brandneue Testament** will provozieren. Und tut es auch. Vielleicht ist tatsächlich eine Portion Respektlosigkeit notwendig, um gegenwärtig existentielle, religiöse und theologische Themen ins Kino zu bringen, die sonst im gesellschaftlichen und kirchlichen Diskurs nicht genügend zur Sprache gebracht werden oder im alltäglichen Gespräch ganz verstummen. Wer sich deshalb vor dem Film nicht nur das Kinoplatat, sondern auch den Trailer angeschaut hat, wird darauf vorbereitet sein, dass neben dem Gottesbild ein weiteres Thema im Fokus der Handlung steht: das große Tabuthema Sterben und Tod - und daraus entwickelt sich dann die Frage nach dem Sinn des Lebens. „Was würde sich ändern, wenn du heute schon wüsstest, wann du sterben wirst?“ Mehr als drei Viertel des Films widmet sich eigentlich möglichen Antworten auf diese Frage – und Gott im Bademantel wird dann allenfalls zum Nebendarsteller. Seitdem Gottes Tochter Ea sich als göttlicher Whistleblower betätigt hat und ihre Deathleak-Botschaften in einer Art Massen-SMS verschickt hat, hört der Spaß bereits im Kinosaal eigentlich auf:

Seine Lebenszeit verschwendet man mit diesem Film also auf keinen Fall. Im Gegenteil, vielleicht denkt man noch einmal darüber nach, ob man seine Zeit gut nutzt. Aber selbst wenn nicht, Spaß haben wird man auf jeden Fall.⁶

Über manche Dinge müssen wir vielleicht erst einmal wieder lachen, damit wir wieder anfangen können, sie ernst zu nehmen.

... UND IN DER KIRCHLICHEN UND SCHULISCHEN BILDUNGSARBEIT!

Vermutlich hatten Regisseur Jaco von Dormael und Drehbuchautor Thomas Gunzig nicht die Absicht, einen Film für die Bildungsarbeit zu machen, dennoch haben sie mit ihm ein wunderbares Medium für die Auseinandersetzung mit religiösen Themen geschaffen. Denn gerade wenn es um die Beschäftigung mit religiösen Fragen in der Bildungsarbeit geht und Altbekanntes oder längst Vergessenes diskutiert wird, helfen oft die Methoden der Verfremdung und des Perspektivenwechsels:

Wer hat nicht schon einmal das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15) mit einem anderen Schluss enden lassen, um die altbekannte Geschichte in neuem Licht erscheinen zu lassen?

Oder welche neuen Perspektiven ergeben sich, wenn nicht Abraham, sondern Sara in den Fokus genommen wird, wenn es um die sog. versuchte Opferung ihres Sohnes Isaak geht (Gen 22)? Gerade deshalb erweist sich **Das brandneue Testament** als ein geeignetes Medium, weil es neue Sichtweisen auf scheinbar selbstverständliche Themen des christlichen Glaubens ermöglicht und damit neu ins Gespräch bringt. Denn ob es nun Absicht der Autoren war oder ein Nebenprodukt des Films: Selten wird in einem aktuellen Spielfilm die ganze Bandbreite der Glaubensfragen und der theologischen Disziplinen abgedeckt wie in **Das brandneue Testament** – von der Schöpfungslehre bis zur Eschatologie.

⁵ <http://www.filmstarts.de/nachrichten/18497693.html>

⁶ <http://www.kino-zeit.de/filme/das-brandneue-testament>

Die Antworten aus diesem Film wollen provozieren und hoffentlich zum Einspruch und zur Gegenrede animieren. Wer dem Eingangsmonolog von Ea, Gottes Tochter, beim Anblick des bereits um weitere sechs Personen ergänzten Abendmahlsbild von Leonardo da Vinci genau zuhört, könnte erahnen, auf welche Fragen und Antworten er sich bei diesem Film einlässt:

- **Schöpfungslehre:** *Am Anfang weiß man nicht, dass es der Anfang ist. Man weiß nicht, dass etwas beginnt. Und ganz plötzlich da geht's los...*
Die Naturwissenschaften haben längst die Oberhoheit gewonnen, wenn danach gefragt wird, wie die Welt entstanden ist. Philosophie und Religion fragen nicht nach dem Wie, sondern nach dem Warum: Warum ist die Welt so und nicht anders? Und könnte sie nicht auch ein Stück weit besser sein? Welche Rolle spielen da die Menschen in dieser Welt, nur Ausgeburten evolutionärer Mechanismen, Sklaven einer höheren Macht, die man Schicksal nennt, oder Wesen mit geschenkter Intelligenz und Verstand, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen? Der Film provoziert mit seinem Szenario, sich wieder den biblisch-christlichen Antworten auf diese Fragen zuzuwenden: Gott schuf den Menschen zu seinem Bild... (Gen 1,21)
- **Gotteslehre:** *Die Dinge werden zu etwas Anderem, als man ursprünglich dachte.*
Die Theodizeefrage wird im Film neu zur Sprache gebracht: Ist die Welt eigentlich so, wie Gott sie sich von Anfang an gedacht hat? Ist er nur ihr Schöpfer oder auch ihr Bewahrer? Ist Gott eigentlich immer nur lieb oder auch Richter und/oder Retter? Barmherziger Vater oder tyrannischer Weltenherrscher? Wenn es denn das Böse oder den Bösen (= Teufel) in der Welt gibt, lässt Gott das zu oder hat er gar keine Macht, es zu verhindern? Oder ist er selbst gar die Ursache und der Urheber allen Bösen? Diese Antwort ist eben nicht brandneu, sondern reproduziert alte religiöse Denkschemata. Christliche Antworten auf die Theodizeefrage können neu ins Gespräch gebracht werden.
- **Christologie:** *Am Anfang gab es nur zwölf Apostel.*
Der Film karikiert ein allzu sentimentales Jesusbild. Reicht die Erinnerung an Jesus nur zur Dekoration: ein Abendmahlsbild über der Kommode, auf der eine Christusfigur steht, ein Kreuz an der Wand? Ist Jesus mit seiner Botschaft vom Reich Gottes am Ende gescheitert, das Kreuz mehr gedeutet als ein Symbol des Scheiterns als der Anfang neuen Lebens? Gab und gibt es vielleicht zu wenige Menschen, die an ihn und seine Botschaft glauben?
- **Ekklesiologie:** *Das war, bevor ich meine sechs fand.*
Der vermeintliche Gott streitet sich in einer Kirche mit einem Priester über die Bedeutung Jesu? Welche Rolle spielen die Kirche und ihre Vertreter, während sich Ea und ihre Schreiber Victor auf die Suche nach den neuen Boten Gottes (= Aposteln) machen? Muss sich Kirche nicht auch ändern und wenn ja, wie und wohin? Was würde passiert, wenn die frohe Botschaft (= Evangelium) nicht mehr in den Kirchen verkündet wird, sondern sich aus dem alltäglichen Leben neuer Boten Gottes (= Apostel) speist?
- **Ethik und Eschatologie:** *Und bevor die Welt besser wurde.*
Wie lebt es sich mit den Geboten Gottes und den vielen Gesetzmäßigkeiten dieser Welt? Und welche Hoffnung auf eine andere, bessere Welt lässt sich anbahnen? Helfen der Hinweis und die Rückbesinnung auf die Sterblichkeit, damit sich die Welt und die Menschen zum Besseren „bekehren“? Denn das wissen auch Regisseur und Drehbuchautor: Zu einem „Neustart“ dieser Welt und ihrer Menschheit reicht es nicht, dass über ihnen ein Himmel mit göttlichem Stickmuster erscheint.

Die folgende Filmbeschreibung darf als ein theologischer Wegbegleiter verstanden werden, der dazu einlädt, nach einer ersten Präsentation des gesamten Films auf die religiösen und theologischen Motive und Fragen im Film aufmerksam zu machen, Bezüge zu biblischen Texten und Geschichten aufzuzeigen und Möglichkeiten für theologische Schwerpunkte zu skizzieren, mit denen sich die Zuschauer(innen) noch einmal vertiefend auseinander können.

FILMBESCHREIBUNG UND BEARBEITUNGSHINWEISE

KAP. 01 (00:00–08:38) GENESIS

Nach dem Vorspann durchwandert das Auge des Betrachters das Abendmahlbild von Leonardo da Vinci, während die Erzählerin Ea ihren oben abgedruckten Monolog spricht. Der Kenner wird aber bereits wahrnehmen, dass das ursprüngliche Bild um weitere sechs Personen ergänzt ist.

Ea stellt die „göttliche Familie“ vor, die in Brüssel lebt: Gott-Vater, Gott-Mutter, der Sohn Jesus, von dem nur selten gesprochen wird, und sie selbst. Danach beginnt die GENESIS, die Erschaffung der Welt und des Menschen durch Gott und die Beherrschung dieser Welt durch immer neue Gebote und von Gott inszenierte Katastrophen.

Der Film beginnt mit einer Nahaufnahme des Abendmahlbildes von Leonardo da Vinci (1452–1519), das der Künstler zwischen 1495 und 1498 für das Refektorium (Speisesaal) eines Klosters in Mailand gemalt hat. Das monumentale Wandgemälde (ca. 5 m x 9 m groß) zeigt Jesus und seine zwölf Apostel (Jünger) im Augenblick nach der Verratsankündigung durch Judas (Mt 26,17-30 par.) und der daran anschließenden Frage jedes der dargestellten Jünger: „Einer unter euch wird mich verraten ... Herr, bin ich's?“ Am damaligen Standort sollte die lebensgroße Darstellung der Personen die zum gemeinsamen Essen versammelten Mönche zur Besinnung während der normalerweise schweigend eingenommenen Mahlzeit anregen: Die versammelten Mönche sind mit ihrem Herrn Jesus Christus gemeinsam an einem Tisch und mit ihm, seiner Lehre und seinem Lebensweg verbunden.

Gleichzeitig sollten sie sich die Frage stellen, worin sie dieser Gemeinschaft etwa nicht gerecht geworden sind, ihn also verraten: „Herr, bin ich's.“ Die Darstellung der jeweiligen Gesten der Hände der Apostel spiegeln dabei neben Erschrecken, Ablehnung und Empörung auch Neugier und unbeteiligte Gelassenheit. Entgegen immer wieder aufkommender Vermutungen (z.B. in *The Da Vinci Code - Sakrileg*) handelt es sich bei der rechts neben Jesus sitzenden Person nicht um Maria Magdalena, sondern um Johannes, den Jünger, den nach der Tradition des Johannesevangeliums Jesus besonders liebte.

Nicht nur in der darstellenden Kunst hat dieses Gemälde einen besonderen Platz, sondern wird in weiteren Gemälden zitiert, kopiert oder verfremdet und wird immer wieder für Werbezwecke kommerzieller Art (z.B. Jeans-Werbung von Otto Kern), aber auch caritativer Organisationen (z.B. Brot für die Welt) eingesetzt. Am Anfang von Das brandneue Testament ist das Abendmahlbild bereits durch die sechs neuen Apostel ergänzt, die Ea nach Absprache mit ihrem Bruder Jesus, dessen Standbild auf dem Schrank vor dem Bild von da Vinci für einen Augenblick zu sprechen beginnt, aufsuchen wird. Ein durchgehendes Element des Films ist das sich allmählich um diese weiteren sechs Apostel(innen) ergänzende Abendmahlbild, dessen Veränderung die (Gottes-)Mutter von Ea und Jesus erstaunt wahrnimmt.

Das Abendmahlbild kann die Funktion einer Roadmap durch den Film wahrnehmen. Dazu wird die Zuschauergruppe vor der Präsentation mit der Bedeutung dieses Bildes vertraut gemacht:

- Nach einer Bildbetrachtung auf **M 1.1** oder einer Beamerprojektion informieren sich die Zuschauer anhand von Mt 26,17-30 über die im Hintergrund stehende biblische Geschichte und die darin dargestellte besondere Szene.

- Anhand eines Vortrages oder eines Lexikonartikels, z.B. https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Abendmahl_%28Leonardo_da_Vinci%29 machen sie sich mit der Entstehung und Bedeutung des Gemäldes vertraut.
- Sie ergänzen das Gemälde auf **M 1.1** mit Sprechblasen und füllen sie mit Texten aufgrund der Handsymbolik und Körpersprache der dargestellten Personen.
- Sie ergänzen das **M 1.1** um eine Aussage zur „Botschaft des Bildes“: Anhand von <https://www.youtube.com/watch?v=I61zdRVw4IM> machen Sie sich ggf. mit einigen Verfremdungen des Bildes und seiner Botschaft vertraut.

Anschließend wird die Eingangssequenz des Films bis zur Einblendung des Titels (ca. 02:30) gezeigt. Auf **M 1.2** vergleichen die Zuschauer anschließend das Originalbild mit dem im Vorspann gezeigten Bild. Sie entdecken die zusätzlichen sechs Personen und notieren ihre Erwartungen an den Film. Das Arbeitsblatt kann im Laufe des Films dazu verwendet werden, nach den jeweiligen Evangeliums-episoden den betreffenden neuen Apostel/ die neue Apostelin zu markieren und ebenso mit einer Sprechblase zu ergänzen.

Das Szenario des Films arbeitet mit einem bis ins Grotteske gezogenen Gottesbild, das in krassem Gegensatz zum biblisch-christlichen Gottesbild konstruiert ist: Dessen Wesenszüge zeigen sich im ersten Buch der Bibel, dem Buch Genesis (griech.: Anfang), mit Gott als Schöpfer einer guten Welt („Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut!“ Gen 1,31), eines Menschen, der Ebenbild und Mitarbeiter Gottes in dieser Welt ist („Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn...“ Gen 1,27).

Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild. Mit ihm konnte er machen, was er wollte. Er hatte die Idee mit der Menschheit, seinen kleinen Figuren, zusehen wie sie litten und sich abrackerten. Viel Unglück und wenig Glück, damit sie sich Hoffnungen machten. ... Seitdem verbrachte er seine Tage damit, neue Gebote zu erfinden...

Eas Vater ist der ganz andere Gott, dessen Schöpfung eine schlechte Welt ist, der die Freiheit der Menschheit mit immer neuen, bis in die Tausende gehende Geboten reglementiert, drangsaliert und am Computer programmiert.

Religionsgeschichtlich weist dieses Gottesbild Parallelen zur Figur des Demiurgen in der gnostischen Ausprägung auf, eines Gottes, der charakterlich unvollkommen (sprich: böse = teuflisch) ist und deshalb eine schlechte Welt erschafft.⁷ Mehr noch zeigt die Darstellung Gottes und seiner Familie Ähnlichkeiten mit dem Gott Marduk aus dem babylonischen Schöpfungsmythos Enuma Elish.⁸ In diesem Mythos ist Ea, im Film Gottes Tochter, der Name der Göttin der Klugheit und der Wissenschaft, während der blutrünstige Gott Marduk die Welt als Folge eines Götterkrieges erschafft, eine schlechte Welt, in der die Menschen als Sklaven den Göttern dienen und bedingungslos gehorchen müssen. Der sog. priesterschriftliche Schöpfungsbericht in Genesis (1. Mose) 1,1-2,4b ist vermutlich in seiner endgültigen Fassung im 6. Jh. v Chr. als Anti-Mythos und Protest gegen diese babylonische Weltentstehungsgeschichte verfasst worden. Bereits diese Bezüge sind drei Antworten auf die Theodizee-Frage: Warum gibt es das Böse, das Leid in der Welt?

1. Die Antwort der Gnosis: Gott (Demiurg) hat die Welt nicht besser schaffen können, weil er selbst nicht vollkommen war. Das Leid der Welt ist Teil der Unvollkommenheit Gottes.
2. Die Antwort des Enuma Elish lautet: Gott hat diese Welt so gewollt, damit die Menschen ihm dienen und gehorsam sind. Leid ist Strafe.
3. Die biblische Schöpfungsgeschichte hingegen sagt: Gott hat eine gute Welt geschaffen, in der Menschen als seine Mitarbeiter(innen) leben.

⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Demiurg>

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Enuma_elis

Für eine vertiefende Auseinandersetzung mit schöpfungstheologischen Fragen bietet die Eingangssequenz des Films einen provozierenden Impuls, der dazu auffordert, sich mit diesen beiden Texten – Enuma Elish und dem ersten Schöpfungsbericht der Bibel – aufeinanderzusetzen und mit der Gottesdarstellung des Films zu vergleichen und damit den religionskritischen Impulsen dieses Films auf die Spur kommen. Die Zuschauer vergleichen nach der Präsentation der GENESIS-Sequenz des Films auf den Arbeitsblättern **M 2.1** und **M 2.2** das Auftreten Gottes und seinem Verhältnis zur Welt und den Menschen mit der biblischen Schöpfungsgeschichte Genesis 1,1–2,4b und einer Kurzfassung des Enuma Elish. Sie entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Die Aufgabe endet mit einer Bündelung in einem Plenumsgespräch zu der Frage: „Nachdem Gott seine Tochter Ea geschlagen hat, sagt sie: ‚Genau in diesem Augenblick beschloss ich zu handeln, es besser zu machen als mein Vater.‘ Was müsste an der Welt anders sein? Was könnte sich Ea vornehmen?“

KAP. 02 (08:39–20:44) EXODUS

KAP. 03 (20:45–31:51) DEATHLEAK

Ich wollte es besser machen als mein Vater, vor allem wollte ich ihm erstmal wehtun. Ich wollte, dass er leidet. Ich wollte ihm das Leben versauen, so wie er meins versaut hat. So was nennt man wohl Rache. Und hab´ ich getan, was getan werden muss? Dann werd ich nicht hierbleiben können.

Ea verlässt die elterliche Wohnung, nicht ohne sich vorher mit Jesus, dessen Statue für einen Augenblick zum Leben erwacht, über die Berufung von sechs neuen Aposteln und dem Verfassen eines brandneuen Testaments zu verständigen, dazu sechs Identitätskarten von Menschen aus dem Karteikasten in Gott-Vaters Büro zu entwenden, allen Menschen ihr Todesdatum per SMS zu verschicken und schließlich den Computer des Vaters lahmzulegen.

Durch einen Tunnel hinter der Waschmaschine entkommt Ea der Wohnung, landet in einem Waschsalon und trifft an einem Müllcontainer auf den Obdachlosen Victor, dem sie sich anschließt und den sie kurzerhand zum Schreiber ihres brandneuen Testaments ernennt.

Währenddessen werden die Reaktionen der Menschheit auf die Deathleak-SMS gezeigt. Gott-Vater, der Eas Diebstahl und Flucht entdeckt, nimmt derweil die Verfolgung Eas auf.

Im Buch Exodus (griech.: Auszug), dem zweiten Buch Mose, erweist sich Gott als der aus der ägyptischen Sklaverei Befreiende, dessen Volk Israel die Zehn Gebote als Bewahrung der Freiheit empfängt und das Land Palästina als gelobtes Land erhält. Und die frohe Botschaft (griech.: Evangelium) Jesu von Nazareth kulminiert in der Vision eines Reich Gottes, in der dessen Liebe und Barmherzigkeit zur Vollendung kommt. Das brandneue Testament stellt diesen Verlauf der Heilsgeschichte auf den Kopf, der Exodus wird nicht zur Flucht mit Gott, sondern vor Gott und das erhoffte Reich Gottes ist nichts anderes als diese Welt, wie Ea im Gespräch mit Victor entdeckt:

So habe ich mir das Paradies nicht vorgestellt – Das Paradies? – Na ja, das hier. – Wenn das das Paradies sein soll, dann hätt´ ich´s grad selbst machen können. So bescheuert ist es. Ins Paradies kommt man nach dem Tod. – Aber nein, nach dem Tod kommt nichts. Hier hat Adam gelebt und hier war auch mein Bruder.

Für die Bearbeitung dieses Abschnitts aber stehen die Reaktionen der Menschheit auf die Deathleak-SMSen im Mittelpunkt:

- Wo kommen wir her?
- Wo gehen wir hin?
- Was ist der Sinn des Lebens?

Es sind letztlich diese drei existentiellen Grundfragen, die philosophisches, geisteswissenschaftliches und theologisches Denken bestimmen, und auf die viele Religionen und Weltanschauungen Antworten geben wollen. Hinter diesen Fragen und deren Antworten steht die Grundvoraussetzung, dass der Mensch das einzige Lebewesen ist, das im Wissen um die Endlichkeit seines Lebens lebt. Schon dies macht ihn selbstreflexiv im Hinblick auf die Geburt, den eigenen Tod und damit auch zur Frage nach dem Sinn des (eigenen) Lebens. Wie sehr die Angst vor dem Tod das menschliche Denken und Handeln bestimmt, macht z.B. die Terror-Management-Theorie⁹ deutlich, nach der das Bewusstwerden der eigenen Sterblichkeit Weltanschauung und den eigenen Selbstwert eines Menschen als „kulturellen Angstpuffer“ bestimmt.

Ea versendet vom Computer ihres Gott-Vaters eine SMS mit dem eigenen Todesdatum („Keiner wird mehr an den Alten glauben.“) Das von Ea preisgegebene Wissen um den Zeitpunkt des eigenen Todes erzeugt noch einmal neue Impulse im Hinblick auf die Frage nach dem Sinn des Lebens. Wie gehen die Menschen mit diesem Wissen von dem Zeitpunkt ihres eigenen Todes um? Etwa ab der achtzehnten Filmminute werden für die nächsten zwanzig Minuten exemplarisch einige der Menschen gezeigt, die Eas SMS erhalten. Die Reaktionen sind unterschiedlich.

Je nach Zusammensetzung der Zuschauergruppe können bereits vor der Präsentation der folgenden Sequenz eigene Lösungen zu der Frage gefunden werden: Wie werden Menschen reagieren, die um den Zeitpunkt ihres eigenen Todes wissen? Leben sie so weiter wie bisher, was verändert sich womöglich in ihrem Lebensalltag, ihrem Zusammenleben mit anderen Menschen und ihrer Zukunftsperspektive?

Im Anschluss an die Sequenz untersuchen die Zuschauer anhand von **M 3** genauer die Folgen dieses Wissens, ggf. besonders an folgenden Personen:

- Der Raumpfleger, der noch 102 Jahre leben wird, und nun in einer Disco feiert
- Die Pflegerin und ihre Pflegeperson: Während der kranke Mann im Bett noch lange leben wird, hat die junge Pflegerin nur noch eine kurze Lebenszeit vor sich. Sie fragt: Was ist gerecht?
- Die Frau, die vor ihrem behinderten Sohn sterben wird und deshalb versucht, ihren Sohn mit dem Kopfkissen zu töten.
- Und schließlich der junge Mann Kevin: Kevin hat laut SMS noch 62 Jahre zu leben und geht deshalb jedes Risiko ein. Er springt aus dem Fenster, überlebt, während der Mensch, auf den er fällt, stirbt. Er springt von einer Brücke und landet auf der Plane eines vorbeifahrenden Lastwagens. Er springt ohne Fallschirm aus einem Flugzeug und landet auf einem darunter fliegenden Jet. Am Ende des Films wird er sich allerdings selbst mit Sprengstoff töten, vermutlich, weil er nicht mitbekommen hat, dass die SMS mit dem eigenen Todesdatum keine Gültigkeit mehr hat.
- Und dann ist da noch Victor, der – wie man später erfährt - sein Todesdatum nicht kennt, weil er kein Handy besitzt.

DIE EVANGELIEN DER SECHS NEUEN APOSTEL

KAP. 04 (31:52–39:36) DAS EVANGELIUM NACH AURÉLIE

KAP. 05 (39:37–47:34) DAS EVANGELIUM NACH JEAN-CLAUDE

KAP. 06 (47:35–61:33) DAS EVANGELIUM NACH DEM BESESSENEN

KAP. 07 (61:34–71:56) DAS EVANGELIUM NACH DEM VOLLSTRECKER

KAP. 08 (71:57–84:51) DAS EVANGELIUM NACH MARTINE

KAP. 09 (84:52–95:34) DAS EVANGELIUM NACH WILLY

⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Terror-Management-Theorie>

Jede der nun folgenden sechs Sequenzen wird eingeleitet durch eine Einblendung: „Das Evangelium nach...“. Der Film provoziert mit diesen Einblendungen ein weiteres Mal religiöse Empfindungen und bemüht die biblisch-christliche Tradition, wenn er die biblischen Evangelien nach

Markus, Matthäus, Lukas und Johannes um weitere Geschichten ergänzt, die jetzt nicht mehr die frohe Botschaft mit den Lebensgeschichten von Jesus (Christus) von Nazareth erzählen, sondern Menschen mit einer jeweils besonderen, aber auch exemplarischen Lebensgeschichte vorstellen. Im Mittelpunkt jeder dieser Sequenzen steht eine/einer der sechs neuen Apostel, deren „Identitätskarten“ Ea aus dem großen Karteikarten-System ihres Vaters entwendet hat. Waren die zwölf Jünger Jesu ein Kreis von Menschen, die den Anbruch des Reiches Gottes, Gottes neuer Welt in unserer Welt, symbolisieren, so stehen diese sechs neuen Apostel als Vertreter(innen) einer besseren Welt, die Ea ermöglichen will. Trotz der komödiantischen und satirischen Darstellung dieser Personen verliert der Film gerade in diesen Lebensdarstellungen nicht eine gewisse Ernsthaftigkeit, wenn er diese sechs Menschen als besondere Verlierertypen skizziert, ihre entscheidende Lebenswende in der Begegnung mit Ea beschreibt und sie dann zu Repräsentanten von Eas besserer Welt werden lässt.

Die sechs Lebensdarstellungen entsprechen einem immer gleichen Schema, auch wenn die Abfolgen in den Darstellungen z.T. variieren:

- Beschreibung der Person und ihrer bisherigen Lebensgeschichte
- Reaktion auf die Deathleak-SMS, die Veröffentlichung ihres Todesdatums
- Die Begegnung mit Ea und der damit ausgelöste Wendepunkt in ihrem Leben
- Ein „Wunder“, das sich bei oder im Anschluss an die Begegnung mit Ea ereignet
- Die Entdeckung der Lebensmelodie der jeweiligen Person durch Ea als ein Grundmotiv ihres Lebens

Die Darstellung der sechs neuen Apostel findet sich auf den Lehrer(innen)exemplaren der **AB M4L bis M9L**.

Für eine genauere Erarbeitung dieser sechs Sequenzen ist es deshalb hilfreich, wenn die Zuschauer sich Notizen zu diesen sechs Personen auf den Arbeitsblättern **M4 bis M9** machen. Sie schlüpfen damit in die Rolle Victors, den Protokollanten des brandneuen Testaments, das die sechs Evangelien zum Inhalt haben wird. Die Arbeitsblätter können bereits zu einem Buch zusammengeheftet sein und stellen damit schon jenes brandneue Testament dar, in das der obdachlose Schreiber Victor seine Notizen macht und das er am Ende des Films veröffentlichen wird.

DIE LETZTEN TAGE DES ALTEN ODER DIE ERSTEN SIEBEN TAGE EINES NEUEN LEBENS

Die vermeintlich letzten sieben Tage im Leben von Willy verändern das Leben aller neuen Apostel: Willy zieht mit Ea zusammen und sie verändern die Wochentage in Monatsnamen („Am Ende der Woche lebten wir seit sieben Monaten zusammen“); Aurelie bittet François, auf keine Menschen mehr zu schießen; Martine schmeißt gemeinsam mit ihrem Gorilla ihren Mann aus dem Haus; Marc und seine neue Freundin lieben sich zum ersten Mal; Jean-Claude erreicht den Polarkreis und trifft ein Eskimomädchen. Schließlich: Gott wird nach Usbekistan abgeschoben.

KAP. 10 (95:35–104:19) DAS HOHELIED DER HOHEN LIEDER

Am Samstag erreicht die Gruppe der neuen Apostel zusammen mit Ea und ihren neuen Lebenspartnern den Strand von Ostende, wo sich bereits viele Todeskandidaten und deren Begleiter versammelt haben, um das Ende des Lebens für die Betroffenen zu erwarten.

Statt des Endes der Welt beginnt aber ein „Neustart“ auf den Smartphones, weil Gott-Mutter beim Aufräumen den Netzstecker des göttlichen PCs gezogen hat und so das System erneut startet. Nun ist sie es, die eine neue Erde erschafft mit einem neuen Himmel, an dem ihre Stickmuster erscheinen. Gott-Vater aber wurde nach Usbekistan abgeschoben, wo er in einer Waschmaschinenfabrik schuftet und vergeblich jene Waschmaschine sucht, die ihn wieder in seine Wohnung bringt. Und Victor sitzt in eben der Bibliothek, in der Adam zu Beginn des Films, am Anfang der Schöpfung, noch Regale voller Bücher mit leeren Seiten vorgefunden hat, und signiert als Autor des brandneuen Testaments seine Bücher.

Die letzten zwanzig Minuten des Films skizzieren den Anbruch einer neuen Welt und einer neuen Zeit(rechnung). In den einzelnen Szenen der zu Monaten verlängerten Wochentage tauchen Gedanken einer friedlichen, harmonischen, liebevollen menschlichen Gemeinschaft auf, in der die Menschen aufeinander Rücksicht nehmen und ihr Leben selbstbestimmt in die Hand nehmen können. Wenn dabei Gott-Mutter ihre altmodischen Stickmuster an den Himmel projiziert, deutet sich aber auch eine selbstironische Perspektive der Filmemacher an, die am Ende zum Nachdenken anregt, ob dies wirklich der „neue Himmel und die neue Erde“ sein könnte, die man sich wünschen will. Ein Vergleich mit biblischen Bezügen bahnt sich an:

- Die letzte Sequenz trägt den Titel „Das Hohelied der hohen Lieder“ und spielt damit auf das Hohelied der Liebe in 1 Kor 13 an: „Aber die Liebe ist die Größte unter ihnen“ (1 Kor 13,8). Möchte Das brandneue Testament dieses Lied über die Fähigkeiten der Liebe karikieren oder legt es die Pointe auf die Bemerkung: „Die Liebe ist stark wie der Tod“ (Hohes Lied 8,6)?
- Die Gemeinschaft der neuen Apostel und ihrer Freunde und Freundinnen zeichnet Szenen aus der ersten, urchristlichen Gemeinde, wie sie die Apostelgeschichte darstellt und in der alle „ein Herz und eine Seele“ (Apg 4,32) waren. Das brandneue Testament zeigt Schnappschüsse der neuen Gemeinschaft: Der Gorilla hält das gemeinsame Kind von ihm und Martine im Arm, François ist schwanger von Aurélie, Jean-Claude lebt naturverbunden am Nordpol, Ea und Willy geben sich einen Kuss.
- „Siehe, ich mache alles neu!“ (Apg 21,5). Am Ende des letzten Buches der Bibel, der Offenbarung des Johannes, steht die Vision eines neuen Himmels und einer neuen Erde nach einem leidvollen apokalyptischen Weltuntergang. Ist das Filmende mit seinem Stickmuster-Himmel eine Persiflage auf diese Hoffnungsbilder?
- „Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“ (Apg 21,5). Der Seher Johannes wird aufgefordert, diese Wende zu Gottes neuer Welt festzuhalten. Im Testament Victors steht kein Wort, stattdessen finden sich Skizzen und Symbole aus dem Leben der neuen Apostel.

KAP. 11 (104:20–110:33) ABSPANN

Es lohnt sich, den Abspann, der übrigens im Stickmuster der Gott-Mutter gestaltet ist, bis zum Schluss anzuschauen, denn am Ende erscheint noch einmal Kevin, der junge Mann, der als „Running Gag“ im Laufe der Handlung waghalsige Aktionen ausführt, weil er ja noch 62 Jahre zu leben hat. Am Ende sprengt er sich – wie ein Selbstmordattentäter – selbst in die Luft: Er hat den „Neustart“, den Gott-Mutter initiiert hat, nicht mitbekommen!

DIE GÖTTERFAMILIE – MEHR ALS NUR DER FIESE GOTT!

*„Du kennst die Menschen nicht mal und es macht dir Spaß, ihnen weh zu tun.
Jeder kann's besser als du.“*

Gottes Tochter Ea kritisiert ihren Gott-Vater am göttlichen Mittagstisch, während Gott-Mutter fassungslos von einem zur anderen blickt und der „verlorene Gottes-Sohn“ Jesus im Hintergrund als Dekoration auf der Kommode steht. Das negative Bild vom Gott-Vater, mit dem der Film beworben wird, tritt – auch bei den Filmrezensionen und -kritiken – allzu sehr in den Vordergrund gegenüber den anderen Mitgliedern der filmischen Götterfamilie, die durchaus ganz andere Wesenszüge aufweisen und in denen sich Attribute des biblisch-christlichen Gottesbildes spiegeln: „Barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte...“ (Ps 103,8). Der Perspektivenwechsel auf diese drei Personen korrigiert und ergänzt die theologische und christologische Diskussion des Films:

Ea und Jesus werden im Film als Geschwister dargestellt. Und Ea führt – nicht nur in der Wahl der sechs neuen Apostel – das Werk Jesu weiter oder bringt es im Film sogar zu einem, wenn auch diskussionsbedürftigen Ende. Welche Rolle spielt Jesus in diesem Film? Er ist für Gott der „verlorene Sohn“, der nicht wieder in die Familie zurückkehren wird, der – so sein Urteil – mit seiner Botschaft „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ alles falsch gemacht hat. Aber welche Parallelen deuten sich zwischen Ea und Jesus an? Ea begibt sich wie Jesus hinunter in die Menschenwelt, die sie bisher noch nicht gekannt hat. Ebenso wie der biblische Jesus wendet sie sich den Ausgegrenzten zu, Menschen, die mit ihrem Leben nicht fertig werden – oder mit denen das Leben fertig ist:

- Es beginnt mit der Begegnung mit dem obdachlosen Victor, der ihr Begleiter und Schreiber des brandneuen Testaments wird. Diese Begegnung entspricht einer Jüngerberufung. Und Victor entspricht Petrus, dem ersten Jünger Jesu: In der Ikonografie wird Petrus als bärtiger alter Mann mit lockigem Haar dargestellt und zu seinen Attributen zählt das Buch.¹⁰
- Auf der Suche nach neuen Jüngern/ Aposteln sucht Ea unter anderem nach der jeweils besonderen „Lebensmelodie“ der Menschen. Am Ende des Films hat Ea – analog zu Jesus – sechs Nachfolger(innen) um sich geschart, ähnlich wie die zwölf Jünger das Symbol und der Anfang einer neuen Gemeinschaft.
- Jesu Wundergeschichten der biblischen Evangelien sind Begegnungsgeschichten: In der Heilung durch Jesu ereignet sich für Blinde, Lahme, Aussätzige, psychisch Kranke (Besessene), sozial Verachtete (Zöllner) Heil, ein individueller Anbruch des Reiches Gottes und Vorzeichen auf seine neue Welt.

Eas Begegnungsgeschichten mit den sechs neuen Aposteln sind Wundergeschichten. Das Leben dieser Menschen verändert sich nicht etwa durch das Wissen um den Zeitpunkt des eigenen Todes, dieses Wissen führt sie vielmehr in eine Art Dilemmasituation, weil ihre unterschweligen Lebenssträume und -wünsche eben nicht in Erfüllung gehen, sondern sie erneut scheitern lassen. Ea ist diejenige, die ihre Lebenssituation versteht, sie – ähnlich wie Jesus Menschen, die gesellschaftlich und religiös ausgegrenzt sind – bedingungslos annimmt und aufnimmt. Die Begegnung mit Ea bedeutet in jedem dieser Fälle einen Neuanfang (biblisch „Umkehr“ genannt).

Deutlich können jedoch auch die Unterschiede herausgearbeitet werden: Ea ist und bleibt ganz und gar Mensch, ihr Verhältnis zu Gott-Vater bleibt nach ihrem Exodus gestört. An dessen Stelle tritt die nun aktive **Gott-Mutter**, die zwar die Menschen von dem Wissen um deren eigenes Todesdatum befreit, dafür aber ihre etwas altbackenen Stickmuster an den Himmel malt.

¹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Simon_Petrus#Ikonographie_und_Heiligenattribute

Ist Eas Mission für eine bessere Welt in Erfüllung gegangen oder spielt der Film am Ende ironisch oder satirisch mit dem Gedanken an eine „heile Welt“, die vor der Realität keinen Bestand hat?

Arbeitsblatt **M10** bieten die Möglichkeit, sich über „Eas schöne neue Welt“ und dem „neuen Himmel“ ihrer Mutter im Vergleich mit biblischen Bezügen auseinanderzusetzen.

DAS GOTTESBILD UND DIE THEODIZEEFRAGE

Ein Priester unterhält sich mit Gott unter dem Kreuz:

Was für ein schönes Gesicht, nicht wahr? Es strahlt so etwas Friedliches aus. Gott sagte uns: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. – Das habe ich nie gesagt. – Wie bitte? – Das habe ich nie gesagt. – Nein, nein... – Ich hasse mich, da sage ich so was nicht. Lass mich mal kurz überlegen. Ich würde sagen: Hasse deinen Nächsten, so wie du dich selbst hasst. Aber der da musste ja alles auf den Kopf stellen. Der hat improvisiert. Der hat es nach Gefühl gemacht. Verstehst du? Aber ich bin Gott. Ich habe den ganzen Schlamassel auf der Welt erfunden ... Das ist ein Loser. Das Einzige, was er geschafft hat, war sich an ein Gestell nageln zu lassen – wie `ne Eule.

Das brandneue Testament wartet im Hinblick auf sein eigenes Gottesbild mit einer – vielleicht für den Regisseur und seinen Drehbuchautor selbst überraschenden Botschaft auf: Am Ende ist Gott nicht der Allmächtige. Er erleidet – als Mensch – nicht den Tod, sondern leidet am Leben, das er selbst geschaffen hat! Eingebettet in die Geschichten der sechs neuen Apostel erzählt **Das brandneue Testament** die Geschichte seines provozierenden Gottesbildes weiter mit einer überraschenden Wende: Der tyrannische Gott wird selbst zum Opfer seiner unvollkommenen Welt. Bereits kurz nach seiner Ankunft wird er Opfer einer Pfeffersprayattacke, wird am Müllcontainer von einer Gruppe junger Männer zusammengeschlagen und leidet selbst unter eigenen Geboten - Nr. 2125: Ein Marmeladenbrot fällt immer auf die Seite mit der Marmelade – (45:18–47:35); - Nr. 2218: Du stehst immer in der falschen Schlange -, bezieht Prügel vom Priester (58:29–61:33), kann selbst keine Wunder vollbringen (80:56–83:51), wird nach Usbekistan abgeschoben (95:13–95:34) und findet schließlich von dort keinen Weg zurück in seine „himmlische“ Wohnung (104:05–104:20). Warum gibt es eigentlich das Böse in der Welt? Der Beitrag, den **Das brandneue Testament** zur Theodizeefrage leistet, ist nicht ganz neu, trotzdem überraschend hart: Weil Gott es so will!

- Der babylonische Schöpfungsmythos kennt bereits den bösen Schöpfergott, unter dessen Bosheit die Menschheit leidet – die jüdisch-christliche Antwort ist die Schöpfungsgeschichte in Gen 1.
- Bereits die Gnosis und der christliche Gnostiker Marcion (85–160 n. Chr.) haben in ihrem dualistischen Weltbild den platonischen Schöpfergott (Demiurgen) dahingehend umgedeutet, dass dieser aus Unvollkommenheit eine unvollkommene, erlösungsbedürftige Welt geschaffen hat. Doch die alte Kirche, u.a. mit dem Glaubensbekenntnis, das Schöpfergott und Vater Jesu Christi zusammenhält, wie auch Plotin haben sich gegen solch einen Dualismus abgegrenzt.
- Den Vorwurf des Atheismus muss sich der Film allerdings nicht gefallen lassen, denn die Existenz Gottes wird nicht bestritten oder Gottes Wirken wie im Deismus auf sein Schöpferhandeln beschränkt.

Die vielen Versuche einer Antwort auf die Theodizeefrage¹¹ machen deutlich, dass es die Antwort gar nicht gibt und gar nicht geben kann, es sei denn, der Mensch setzt sich selbst auf die Position Gottes. Die provozierende Antwort, die **Das brandneue Testament** gibt, könnte deshalb im Gegenteil dazu herausfordern, sich mit den biblisch-christlichen Antworten auf die Theodizee-Frage erneut auseinanderzusetzen.

¹¹ Einen Überblick bietet <https://de.wikipedia.org/wiki/Theodizee>

Hierzu zählt neben dem Gedanken einer Prüfung durch Gott in der Hiobsgeschichte der Gedanken einer Anthropodizee¹², die nach der Verantwortlichkeit des Menschen für das Leid und Übel in der Welt fragt, wenn Gott selbst dafür nicht verantwortlich gemacht werden kann. Schließlich darf auch eine christliche Deutung des Kreuzes Jesu diskutiert werden: Im Kreuzestod des Gottessohnes offenbart Gott nicht nur seine Allmacht, sondern auch seine eigene Ohnmacht am Leid der Menschen und der Welt. Er solidarisiert sich mit ihr und überwindet sie damit.

Mit Arbeitsblatt **M11** kann eine Zuschauergruppe sich mit der Theodizee-/ Anthropodizeefrage vor dem Hintergrund des Films auseinandersetzen. Mit **M12** kann die Zuschauergruppe kreativ werden und eine eigene Filmkritik verfassen.

ZUM ABSCHLUSS: EIN RELIGIÖSES MÄRCHEN IN DER WELT SEINER ZITATE

Nach Jean-Francois Lyotard¹³ ist ein Kennzeichen der Postmoderne das Ende der großen Metaerzählungen, die Politik und Gesellschaft, aber auch Ethik und Religion legitimieren und einen Konsens herstellen, indem sie Sinn konstruieren. Zu solchen Erzählungen zählen in diesem Diskurs auch Schöpfungsgeschichten, die Weltwirklichkeiten deuten und ihre Sinnhaftigkeit erklären. Solche Metaerzählung haben eine ähnliche Funktion wie das Märchen für Kinder: Kinder brauchen Märchen (Bruno Bettelheim), um mit diesen Geschichten Erfahrungen von Angst und Unsicherheit, aber auch Freude und Geborgenheit zu verarbeiten und in ihren Lebenskontext einzuordnen. Das brandneue Testament inszeniert eine postmoderne Anti-Metaerzählung, ein „Märchen für Erwachsene“ und leistet damit – vielleicht sogar ungewollt – einen Beitrag, um auf die bleibende Bedeutung von Metaerzählungen und damit auch der biblisch-christlichen Gedankenwelt aufmerksam zu machen. Zur Konstruktion dieses religiösen, postmodernen Märchens nutzt der Film eine Vielzahl von Zitaten aus der Kunstgeschichte, der Literatur und dem Film. Solche Zitate haben eine doppelte Funktion:

1. Zitate stellen Zusammenhänge her und ordnen damit den Film in eine Gedanken- und Ideenwelt ein. Mehrere der Film- und Literaturzitate gehören deshalb in den Kontext von Märchen oder fabelhaften Filmerzählungen. Solche Zitate signalisieren dem Zuschauer: Hier wird eine Geschichte erzählt, die über die realen Geschichten, die erzählt werden, bildhaft Sinndeutungen vermitteln wollen. Beispiele sind:
 - **Alice im Wunderland**¹⁴: Alice gelangt durch den Tunnel eines Kaninchenbaus in das Wunderland und erlebt ihre Abenteuer, bei Ea ist es das Rohr hinter einer Waschmaschine, durch die sie die Welt erreicht. Beides[]sind zusätzlich auch Symbole für den Geburtskanal, durch den Menschen zur Welt kommen.
 - **Murphys Gesetz**¹⁵: Gottes zahlreiche Gesetze erinnern an Murphys Gesetz („alles was schiefgehen kann, geht auch schief“) und seine Übertragungen in alltägliche Zusammenhänge. Wenn Das brandneue Testament sie als gottgewollt deklariert, erhalten sie zusätzlich provozierende Brisanz.
 - **Die fabelhafte Welt der Amelie**¹⁶: Wie Ea sucht Amélie Menschen, um ihnen zu helfen und findet – wie Ea in Victor – in dem Sammler weggeworfener Passbilder einen vermeintlichen Verbündeten.

12 <https://de.wikipedia.org/wiki/Anthropodizee>

13 Lyotard, Jean-Francois (1999): *Das Postmoderne Wissen*. Wien: Passagen Verlag

14 https://de.wikipedia.org/wiki/Alice_im_Wunderland

15 https://de.wikipedia.org/wiki/Murphys_Gesetz

16 https://de.wikipedia.org/wiki/Die_fabelhafte_Welt_der_Amelie

- **Da Vincis Abendmahlsbild:** Auf die Zusammenhänge zwischen Bild und Film wurde bereits hingewiesen. Der Film nutzt den Verweis auf eine Ikone der darstellenden Kunst und ihren absurden Gebrauch als Dekorationsobjekt in einer Art „Herrgotts-Winkel“ mit passender Jesusfigur-Devotionalie.
2. Zitate erzeugen den Effekt der bewussten oder unbewussten Wiedererkennung. Altbekanntes oder Vergessenes wird rekapituliert und in einen neuen Zusammenhang gestellt mit z. T. komischen, zum Teil nachdenklichen Effekten. Beispiele hierfür:
- **Die Tütenszene aus *American Beauty***¹⁷ wird in einer Szene mit dem Apostel Jean-Claude zitiert. Nur wenige Zuschauende werden sich aber an den dortigen Monolog erinnern: „An dem Tag ist mir klar geworden, dass hinter allen Dingen Leben steckt. Und diese unglaublich gütige Kraft, die mich wissen lassen wollte, dass es keinen Grund gibt, Angst zu haben. Nie wieder! Ein Video ist ein armseliger Ersatz, ich weiß. Aber es hilft mir, mich zu erinnern.“
 - ***King Kong***¹⁸, ***Affentraum***¹⁹, ***Max mon Amour***²⁰ und ***Die Schöne und das Biest***²¹: Sowohl das Animalische, wie das Liebenswert-Fürsorgliche und Märchenhafte vom verzauberten Prinzen wird in dem Verhältnis von Martine und dem Zirkusaffen kommuniziert.
 - Die Bezüge zu ***Jesus von Montreal***, ***Dogma***, ***Jesus liebt mich***, ***Bruce Allmächtig*** und ***Das Leben des Brian***²² ordnet den Film in den Kontext der filmischen Auseinandersetzung mit biblisch-christlichen Themen ein.
 - Gott tritt in Filmen eher selten personifiziert auf. In dieser Hinsicht steht ***Das brandneue Testament*** in einer Reihe mit ***Time Bandits***²³ (ein älterer Herr im Anzug), ***Dogma*** (eine Frau), ***Bruce Allmächtig*** (ein Farbiger) und ***Jesus liebt mich*** (ein alter Mann mit Bart).
 - Wenn schließlich Victor das Kürzel JC nicht mit Jesus Christus, sondern mit dem Schauspieler ***Jean-Claude van Damme***²⁴ und dessen Actionfilmen ***Dragon Eyes***, ***Double Impact*** und ***Universal Soldier*** assoziiert, deutet der Film den aktuellen Verlust religiösen Basis-Wissens an.
 - Außerdem sei auf ***12 Monkeys***²⁵ verwiesen, auch dort führen Tiere in einer menschenleeren Stadt zu einem eindrücklichen Verfremdungseffekt oder man beachte die Parallele der am Handgelenk ablesbaren verbleibenden Lebenszeit in ***In Time – Deine Zeit läuft ab***²⁶.

17 [https://de.wikipedia.org/wiki/American_Beauty_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/American_Beauty_(Film))

18 https://de.wikipedia.org/wiki/King_Kong

19 <https://de.wikipedia.org/wiki/Affentraum>

20 https://en.wikipedia.org/wiki/Max,_Mon_Amour

21 https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Schöne_und_das_Biest

22 https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_von_Montreal, [https://de.wikipedia.org/wiki/Dogma_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Dogma_(Film)),
https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_liebt_mich, https://de.wikipedia.org/wiki/Bruce_Allmächtig,
https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Leben_des_Brian

23 https://de.wikipedia.org/wiki/Time_Bandits

24 https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Claude_Van_Damme

25 https://de.wikipedia.org/wiki/12_Monkeys

26 https://de.wikipedia.org/wiki/In_Time_%E2%80%93_Deine_Zeit_l%C3%A4uft_ab

LINKS (STAND: 31.03.2016):

<http://www.br.de/radio/bayern2/gesellschaft/zum-sonntag/birnstein-sonntag-kommentar-104.html>
http://www.deutschlandfunk.de/kinokritik-das-brandneue-testament.807.de.html?dram:article_id=338695
<http://www.epd-film.de/filmkritiken/das-brandneue-testament>
<http://www.epd-film.de/meldungen/2015/interview-mit-jaco-van-dormael-zu-seinen-film-das-brandneue-testament>
<http://evangelischesfrankfurt.de/2015/11/kinotipp-das-brandneue-testament/>
<http://www.filmdienst.de/nc/kinokritiken/einzelansicht/das-brandneue-testament,546598.html>
<http://www.katholisch.de/video/16645-kommentar-zur-woche-das-brandneue-testament>
<http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf1512/kf1512-das-brandneue-testament-film/>
<http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf1512/kf1512-das-brandneue-testament-curr/>
<http://www.pro-medienmagazin.de/film/detailansicht/aktuell/brandneu-im-kino-das-brandneue-testament-94290/>
http://de.radiovaticana.va/news/2015/12/02/filmtipp_das_brandneue_testament/1191489

WEITERE FILME ZUM THEMA GOTT/GOTTESVORSTELLUNGEN BEIM KFW (STAND: 31.03.2016)

Spielfilme:

Bruce Allmächtig
Drei Stunden
Jesus liebt mich
P.K. – Andere Sterne, andere Sitten

Kurzfilme:

Amen
By a thread – Am seidenen Faden
Der liebe Gott im Schrank
Der Unbekannte
Gottes Besuch
Mister Tao
Spin
Wunderbare Tage

Materialien / Arbeitsblätter

M01.1 Das Abendmahl (Leonardo da Vinci)
M01.2 Das Abendmahl (**Das brandneue Testament**)
M02.1 Schöpfungsgeschichten – im Film und in der Bibel
M02.2 Der Schöpfungsmythos der Babylonier
M03 Wenn ich wüsste, wann ich sterben würde
M04 Das Evangelium nach Aurélie
M05 Das Evangelium nach Jean-Claude
M06 Das Evangelium nach dem Besessenen
M07 Das Evangelium nach dem Vollstrecker
M08 Das Evangelium nach Martine
M09 Das Evangelium nach Willy
M10 Schnappschüsse aus Eas besserer Welt
M11 „Wisst ihr nicht, wer ich bin?“ Das Gottesbild in **Das brandneue Testament**
M12 Verfassen einer Filmkritik

Anm.: M04-M09 - Hier liegen Versionen für Lehrer(innen) = L und für Schüler(innen) = S vor.

M 1.1 Das Abendmahl (Leonardo da Vinci)



In dem Film, den wir miteinander ansehen werden, wird dieses Bild mehrfach gezeigt.²⁷ Das Bild stellt eine Szene aus dem Neuen Testament nach. Ihr findet die Geschichte im Evangelium nach Matthäus, Kap. 26,17-30.

1. Lies die Geschichte und schreibe auf: Welche besondere Szene aus der Geschichte stellt dieses Bild dar?

2. Male Sprechblasen um das Gemälde und schreibe hinein, was die Männer vielleicht auf dem Bild gerade sagen. Achte dabei auf ihre Gesten mit Händen und ihrem Körper.

Dieses Bild ist im Original ca. 5m x 9m groß und ist ein Wandgemälde, das im Speiseraum eines Mönchsklosters in Mailand noch heute zu sehen ist.

3. Überlege: Normalerweise wurde in einem Mönchskloster das Essen schweigend eingenommen. Was sollten die Mönche denken, wenn sie beim Essen auf dieses Bild blickten? Welche Aussage macht das Bild? Formuliere einen Satz:

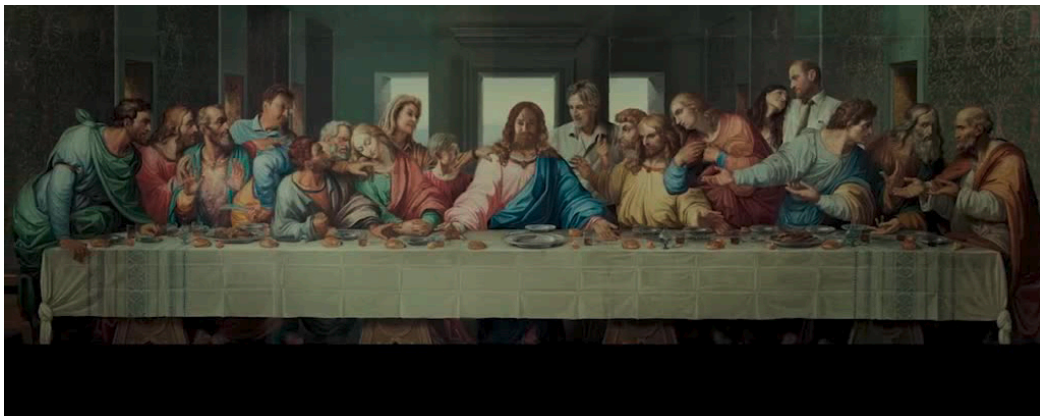
Sieh dir den Videoclip auf <https://www.youtube.com/watch?v=I61zdRVw4IM> an. Welche Veränderungen des Bildes nimmst du wahr? Welche Veränderung der Botschaft des Bildes kannst du erkennen? Was soll damit bewirkt werden?

²⁷ https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kloster_Mehrerau_Treppenhaus_Collegiumskapelle_Abendmahl.jpg;

M 1.2 Das Abendmahl (Das brandneue Testament)

Das Bild auf dieser Seite wird zu Beginn des Films gezeigt. Vergleiche das Bild mit dem Abendmahlsbild auf M 1.1

1. Welche Veränderungen nimmst du wahr?



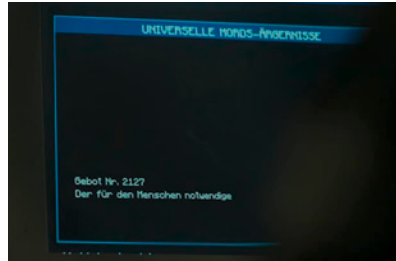
Die Stimme von Ea, die wir im Film noch kennenlernen werden, sagt dazu:

*Am Anfang weiß man nicht, dass es der Anfang ist.
Man weiß nicht, dass etwas beginnt.
Und ganz plötzlich da geht's los...
Die Dinge werden zu etwas Anderem, als man ursprünglich dachte.
Am Anfang gab es nur zwölf Apostel.
Das war, bevor ich meine sechs fand.
Und bevor die Welt besser wurde.*

2. Überlege: Welche Erwartungen verknüpfst du nach dieser Eingangssequenz mit dem Film? Welche Handlung erwartest du? Kannst du dir vorstellen, welche „Botschaft“ der Film haben kann?

M 2.1 Schöpfungsgeschichten – im Film und in der Bibel

Gott existiert. Er lebt mit Frau und Tochter Ea in einer heruntergekommenen Wohnung in Brüssel. Die ersten 15 Minuten des Films überraschen mit einer besonderen Art der Darstellung Gottes.



Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild. Mit ihm konnte er machen, was er wollte. Er hatte die Idee mit der Menschheit, seinen kleinen Figuren, zusehen wie sie litten und sich abrackerten. Viel Unglück und wenig Glück, damit sie sich Hoffnungen machten. ... Seitdem verbrachte er seine Tage damit, neue Gebote zu erfinden... Das ist fies, was du anderen antust ... Du kennst die Menschen nicht mal und es macht dir Spaß, ihnen wehzutun ... Jeder kann's besser als du, jeder ...

1. Notiere einige Beobachtungen zu dieser Darstellung Gottes? Wie hat diese Darstellung auf dich gewirkt: Findest du sie abstoßend oder zum Lachen? Begründe deine Antwort.
2. Lies in der Bibel den Schöpfungsbericht Gen 1,1–2,4 (1. Mose 1,1-2,4). Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede kannst du entdecken? Welche Beziehung hat Gott zu der Welt und den Menschen, die er geschaffen hat in der Bibel und im Film?

M 2.2 Der Schöpfungsmythos der Babylonier

Auf diesem AB findest Du das Enuma Elisch, eine alte Schöpfungsgeschichte aus Babylon.

1. Welche Beziehung hat Gott zu der Welt und den Menschen, die er geschaffen hat, in dieser Geschichte? Entdecke Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der biblischen Schöpfungsgeschichte, Enuma Elisch und der Darstellung im Film?

*Als droben der Himmel noch nicht war / und unten nicht die Erde,
noch kein Strauchwerk, / noch kein Rohrdickicht,
Ja wogten im All / das süße Urmeer Apsu und das salzige Urmeer Tiamat.
Apsu und Tiamat vermischten ihre Wasser / als Mann und Frau
und es ward geschaffen Ea / gewaltig an Kräften.
Keiner der Götter war ihm gleich, / Ea tötete Apsu, seinen Vater.
Und Ea zeugte einen Sohn. / Marduk war sein Name.
Marduk wurde groß und stark. / Er war in mächtiger, weiser Gott.
Tiamat aber wollte Rache für Apsu, / ihren Mann.
Sie rüstete für den Kampf gegen Ea. / Tiamat wurde ein Drache.
Ea rief Marduk: / Du bist der Kühnste. / Töte Tiamat!
Und Ea gab Marduk den Herrscherstab. / Und Marduk nahm eine Keule und Pfeil und Bogen.
Er nahm das Netz. / Er kam mit dem Wirbelwind. Der Wind blähte Tiamats Körper auf.
/ Marduk entsandte den Pfeil.
Der drang durch den Panzer in ihr Herz. / Tiamat war tot.
Marduk zerschlug sie mit der Keule. / Er zerteilte Tiamat.
Er hob die eine Hälfte auf / und befestigte sie als Himmel.
Aus der anderen Hälfte schuf er die Erde, das Wasser, die Flüsse und Seen.
Er teilte den Himmel in zwölf Zonen. / Zwölf Monate erhielt das Jahr.
Den Mondgott ließ er leuchten bei Nacht, / den Sonnengott bei Tag.
Dann ruhte der Held von seinem Kampf, von seinem Schöpfungswerk.
Und danach sprach Marduk: / Ich schaffe Neues:
Den Menschen will ich schaffen, / ein Wesen, das uns dienen soll.
Aus Götterblut erschuf er den Menschen.
Marduk war der größte Gott. / Die Götter sprachen:
Wir wollen dich ehren. Wir wollen dir einen Tempel bauen. / Da erglänzte Marduk vor Freude.
Die Götter bauten einen Turm. / Sie bereiteten eine Wohnung für Marduk.
Sie gaben ihm Namen, große Namen: / „Der Himmel und Erde erschuf“,
„Marduk, der den Menschen erschuf“, „Der Tiamat bezwang“.²⁸*

2. Stell dir vor, du bist ein Mensch in der Welt, die der Gott Marduk schuf. Was denkst du, was tust du, wie fühlst du dich?
3. Vergleiche deine Antworten zu 2.) mit diesen Szenenfotos aus dem Film:



²⁸ Nacherzählt von Dietrich Steinwede (1978): Sachbilderbuch zur Bibel. Lahr/Düsseldorf, S. 31.

M 3 Wenn ich wüsste, wann ich sterben würde...

Nach der Prügelattacke ihres Vaters plant Ea den Exodus, den Auszug aus der Wohnung ihrer Familie mit Mutter Gott und Vater Gott. Sie will die Welt besser machen und hat folgenden Plan: Per SMS versendet sie an alle Menschen den Zeitpunkt deren Todes. Nun wissen alle Menschen, wann sie sterben werden.

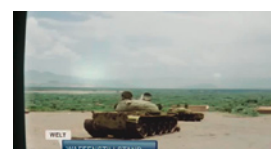
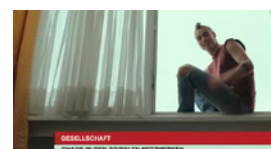
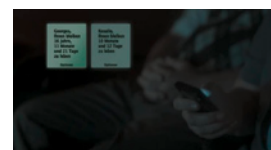
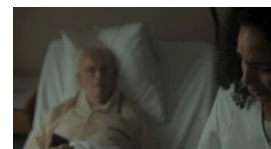
Bevor die Handlung weitergeht und erzählt wird, welche Reaktionen diese SMS bei den Menschen in aller Welt auslösen, überlege selbst:

1. Wie werden Menschen reagieren, die um den Zeitpunkt ihres eigenen Todes wissen?
Leben sie so weiter wie bisher, was verändert sich womöglich in ihrem Lebensalltag, ihrem Zusammenleben mit anderen Menschen?
Werden sie ihre Zukunft anders gestalten als geplant?
Notiere hier deine Überlegungen.

Tausche deine Gedanken mit einem Partner oder einer Partnerin aus.

2. Im Film werden einige Menschen gezeigt, wie sie auf die SMS reagieren. Beobachte besonders die folgenden Personen und mache Notizen zu ihren Reaktionen:

- Die Frau in der Badewanne
- Der Raumpfleger in der Disco
- Die Pflegerin und ihr alter Patient
- Die Frau und ihr behinderter Sohn
- Der junge Mann mit Namen Kevin
- Waffenstillstand in allen Kriegsgebieten



3. Tausche deine Beobachtungen in einer Kleingruppe aus. Nehmt abschließend gemeinsam Stellung zu der Frage:

Ea zieht aus ihrer Gottfamilie aus und will die Welt besser machen. Ist es ein Schritt in die richtige Richtung, wenn alle Menschen um den Zeitpunkt ihres Todes wissen?

M_S 4 Das Evangelium nach Aurélie



Was hat sie bisher erlebt?

Was macht sie, nachdem sie ihr Todesdatum weiß?

Was passiert, als sie Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihr?

Welches Grundmotiv ihrer bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

M_L 4 Das Evangelium nach Aurélie



Was hat sie bisher erlebt?

Aurélie hat als Kind bei einem Unfall in der Metro ihren linken Arm verloren und trägt seitdem eine Prothese. Ein Obdachloser hat ihr prophezeit: „Das Leben ist wie eine Schlittschuhbahn. Viele fallen hin.“ Sie ist alleinstehend, ein „spätes Mädchen“, von den Männern ihres Wohnblocks begehrt, von den Frauen verachtet. (Später werden sie und François, der Vollstrecker, ein Paar.)

Was macht sie, nachdem sie ihr Todesdatum weiß?

Als sie ihr Todesdatum (11 Jahre, 6 Monate, 27 Tage) erhält, beschließt sie, nichts zu ändern und weiter zu leben wie bisher.

Was passiert, als sie Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Sie hat eine Begegnung mit ihrer verlorenen Hand, die vor ihr auf einem Tisch nach Musik von Händel tanzt. Diese Begegnung kann man vielleicht als eine Aussöhnung mit ihrer Vergangenheit deuten: Die Hand tanzt wie eine Schlittschuhläuferin. Vielen fallen hin – sie steht wieder auf!

Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihr?

Ea entdeckt Musik von Händel als ihre Lebensmelodie, es erklingt eher wehmütige, aber auch warmer Sologesang, z.B. der Messias:)

<https://www.youtube.com/watch?v=AZTZRtRFkvk>

Welches Grundmotiv ihrer bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

Aurélie war seit ihrem Unfall ein „unvollständiger Mensch“, der zurückgezogen, allein lebt, von anderen zum „Lustobjekt“ oder „schlechten Menschen“ gemacht wurde. Sie lebt beziehungslos. Selbst das Wissen um ihr Todesdatum bewirkt keine Lebenswende. Erst die Begegnung mit Ea ermutigt sie, sich auf eine Beziehung mit einem anderen Menschen, François, einzulassen.

M_S 5 Das Evangelium nach Jean-Claude



Was hat er bisher erlebt?

Was macht er, nachdem er sein Todesdatum weiß?

Was passiert, als er Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihm?

Welches Grundmotiv seiner bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

M_L 5 Das Evangelium nach Jean-Claude



Was hat er bisher erlebt?

Jean-Claude war in seiner Kindheit und Jugend ein Abenteurer, der die Welt erkundet. Dies ändert sich, er wird ein „Opfer“ der Karriere in einer Supermarktkette, vom Vizedirektor zum Manager der Qualitätsüberwachung: „Ein Scheißjob mit Scheißarbeitszeiten“.

Was macht er, nachdem er sein Todesdatum weiß?

Jean-Claude hat noch mehr als 12 Jahre vor sich. Die Nachricht erhält er auf dem Weg zur Arbeit, er schmeißt seinen Aktenkoffer in einen Mülleimer, bleibt auf einer Parkbank sitzen und schläft dort. Er beschließt, sich nicht mehr zu rühren. Dort treffen ihn Ea und Victor.

Was passiert, als er Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Im Gespräch mit Ea entdeckt Jean-Claude seine verschollene Abenteuerlust zurück. Er folgt einem kleinen Vogel, später einem ganzen Vogelschwarm bis an den Nordpol. Unterwegs dirigiert er sogar diesen Vogelschwarm.

Das „kleine Wunder“ ist, dass Ea ihn aus dem Entschluss, sich nicht mehr zu rühren, befreit. Sie bringt ihn wieder in Bewegung, ermutigt ihn, aufzubrechen, Neues zu beginnen bzw. Altes wieder zu beleben.

Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihm?

Die Versammlung der Vögel von Jean Philippe Rameau (1724):

<https://www.youtube.com/watch?v=SYmUyNm5CtI>

Ein Interpret deutet dieses nur wenige Minuten lange Stück als Antwort auf die „Angst des modernen Menschen, vor lauter Erkenntnis und Kunst die Seele zu verlieren, deren Symbol die Vögel immer waren.“²⁹

Welches Grundmotiv seiner bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

Jean-Claude ist ein Gefangener der Karriereleiter der modernen Gesellschaft, ein Controller der Tätigkeiten der anderen. Die Begegnung mit dem Vogel befreit ihn aus diesen Zwängen, er ist – in einem anderen Sinne als die Bedeutung des Wortes – von nun an „vogelfrei“.

²⁹ http://www.tydecks.info/online/musik_paris1900_rameau.html

M_S 6 Das Evangelium nach dem Besessenen



Was hat er bisher erlebt?

Was macht er, nachdem er sein Todesdatum weiß?

Was passiert, als er Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihm?

Welches Grundmotiv seiner bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

M_L 6 Das Evangelium nach dem Besessenen



Was hat er bisher erlebt?

Marc verliebt sich während eines Urlaubs als Kind in ein junges Mädchen, das er nur einmal sieht und nie anspricht. Später hat er keinen Kontakt zu Frauen, er bleibt ein Voyeur, der seine Sehnsucht nach sexueller Befriedigung nur in Peep-Show-Kabinen vergeblich sucht.

Was macht er, nachdem er sein Todesdatum weiß?

Als er erfährt, dass er nur noch 83 Tage zu leben hat, räumt er sein Konto leer und verprasst sein Geld mit Frauen. Sein Geld reicht aber nicht bis zum vermeintlichen Lebensende.

Was passiert, als er Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Die Begegnung mit Ea erweckt hinter seiner Sexbesessenheit seinen eigentlichen Wunsch nach Liebe, Zweisamkeit und Geborgenheit. Bei seiner Tätigkeit als Synchronsprecher eines Pornofilms begegnet er „zufällig“ dem damaligen Mädchen seiner Kindheit, die beiden verlieben sich ineinander. Vermutlich hat Marc mit ihr das erste Mal in seinem Leben Sex.

Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihm?

Marc's Lebensmelodie ist „O Solitude“ von Henry Purcell (1684),

<https://www.youtube.com/watch?v=i4QM2uENkE8>

„O Solitude“³⁰ ist eine hymnische Ode an die „Einsamkeit, mein schönstes Glück“, ebenso melancholisch wie depressiv, wenn der Gesang auf einer insgesamt 28 sich wiederholenden Grundbasslinie erfolgt.

Welches Grundmotiv seiner bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

Die Nachricht seines nahen Todes datums befreit Marc gerade nicht aus der Besessenheit seiner lebenslangen „Grundbasslinie“, sondern extensiviert sie umso mehr, produziert aber auch sein Scheitern: Ihm geht das Geld vor seinem Tod aus! Erst die Begegnung mit Ea befreit aus der Besessenheit, ermöglicht erst Liebe.

³⁰ Eine deutsche Übersetzung des Textes findet sich auf

<http://www.koelner-philharmonie.de/media/content/veranstaltung/programmheft/2011-02-18.pdf>

M_S 7 Das Evangelium nach dem Vollstrecker



Was hat er bisher erlebt?

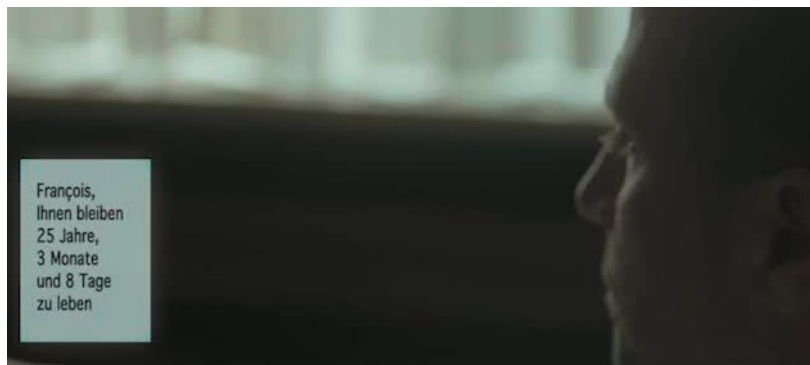
Was macht er, nachdem er sein Todesdatum weiß?

Was passiert, als er Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihm?

Welches Grundmotiv seiner bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

M_L 7 Das Evangelium nach dem Vollstrecker



Was hat er bisher erlebt?

François ist ein Opfer des Gebotes 2502: „Solltest du dich in eine Frau verlieben, sind die Chancen groß, dass du dein Leben nicht mit ihr verbringst!“ Er versteht sich selbst als Mörder, Vollstrecker: „Meine Aufgabe war, Leben zu nehmen. Das ist meine Bestimmung. Das liegt in meinen Genen!“ Seit der Kindheit hat er Lust an der Begegnung mit Sterben und Tod.

Was macht er, nachdem er sein Todesdatum weiß?

Als er erfährt, dass er noch 25 Jahre zu leben hat, intensiviert er seine vermeintliche Bestimmung: Er kauft ein Gewehr, um als Sniper Menschen zu töten. Sein Argument: Ihn trifft dabei keine Schuld, da das Todesdatum seiner Opfer vorherbestimmt war.

Was passiert, als er Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Ea initiiert die Begegnung zwischen François und Aurélie: Als François auf sie schießt, trifft er nur ihre Armprothese. Später macht er ihre Aufwartung, die Aurélie nach einigem Zögern erwidert. Symbolisch ist eine Szene vor dem Spiegel: Durch den Spiegel hindurch umarmt François sein eigenes Spiegelbild – er kann sich wieder selbst ins Gesicht sehen, er versöhnt sich mit sich selbst.

Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihm?

Franz Schuberts „Der Tod und das Mädchen“

<https://www.youtube.com/watch?v=6Jta79yagRM>

Das Kunstlied passt zur Selbstinterpretation François': Im Liedtext, der auf ein Gedicht von Matthias Claudius zurückgeht, hat das Mädchen Angst vor dem Tod, der ihr aber als Freund und Wegbegleiter begegnet und sie so ins Sterben begleitet: „Sei gutes Muts! Ich bin nicht wild, sollst sanft in meinen Armen schlafen.“

Welches Grundmotiv seiner bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

Ea durchbricht dieses vermeintliche Grundmotiv von François. Er verlässt seine Rolle als Vollstrecker, aus dem Liebhaber des Todes wird ein Freund fürs Leben. Er durchbricht das göttliche Gebot Nr. 2502.

M_S 8 Das Evangelium nach Martine



Was hat sie bisher erlebt?

Was macht sie, nachdem sie ihr Todesdatum weiß?

Was passiert, als sie Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihr?

Welches Grundmotiv ihrer bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

M_L 8 Das Evangelium nach Martine



Was hat sie bisher erlebt?

Martine lebt in einer unglücklichen Ehe mit einem Geschäftsmann, wohlhabend und abgesichert, aber gefangen und alleingelassen in einem bürgerlichen Leben.

Was macht sie, nachdem sie ihr Todesdatum weiß?

Wissend um ihren Tod und um den ihres Mannes, der sie um viele Jahre überleben wird, versucht sie sich selbst ihre unerfüllten Lebensträume zu erfüllen. Ihre Suche nach Liebe erfüllt sich nicht: Sie schläft mit einem bezahlten Straßenjungen, der sie anschließend auch noch beraubt.

Was passiert, als sie Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Das kleine Wunder, das sich für Martine ereignet, ist die Begegnung mit einem Gorilla, einem Zirkusaffen. Das Szenario erinnert an das King Kong Thema, dem Filmklassiker, bei dem sich der Riesengorilla in eine schöne blonde Frau verliebt.

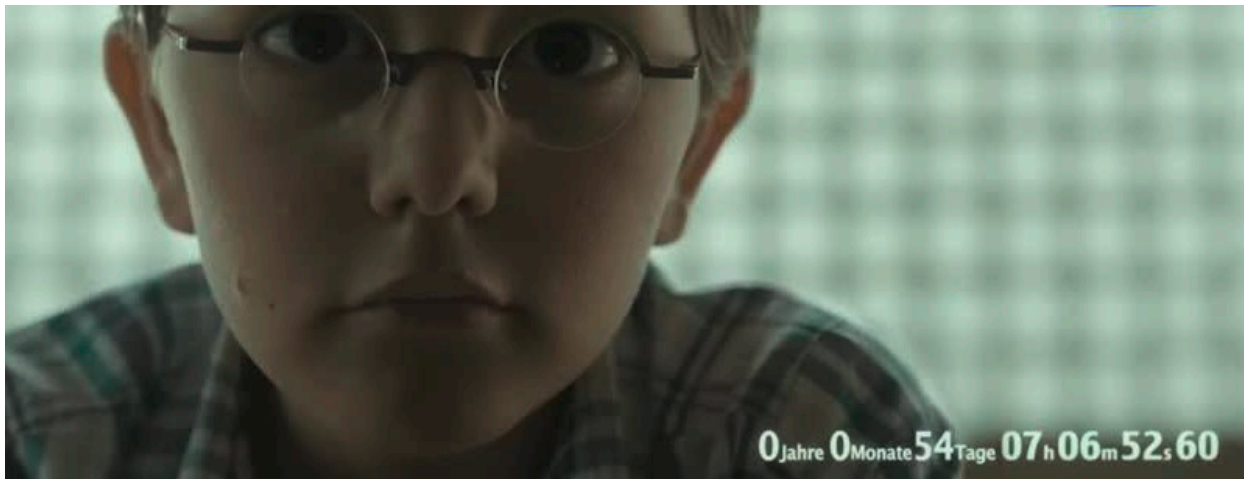
Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihr?

Ea entdeckt Zirkusmusik als ihre Lebensmusik. Symbolisch steht diese Musik für die andere Welt, die Martine sucht. Martine kauft den Gorilla aus dem Zirkus frei, mit ihm beginnt sie ein neues Leben.

Welches Grundmotiv ihrer bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

Martines Affenliebe, mit der umgangssprachlich eine „übertriebene Liebe“ gemeint ist, wird zur jetzt offenliegenden gestillten Lebenssehnsucht. Mit ihr gelingt es ihr, ein neues Leben anzufangen, sich gegenüber ihrem Mann durchzusetzen und ihn aus dem Haus zu vertreiben.

M_S 9 Das Evangelium nach Willy



Was hat er bisher erlebt?

Was macht er, nachdem er sein Todesdatum weiß?

Was passiert, als er Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihm?

Welches Grundmotiv seiner bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

M_L 9 Das Evangelium nach Willy



Was hat er bisher erlebt?

Willy ist das Opfer des sogenannten Münchhausen-Stellvertreter-Syndroms: Seine Mutter hat ihn seit seiner Geburt mit unnötiger Medikamentengabe krankgemacht, so dass er sogar eine Bauchspeicheldrüsen-Transplantation hinter sich bringen musste. Er ist ein Einzelgänger, in der Schule nimmt er nicht am Sportunterricht teil. Nur durch seine dicken Brillengläser sieht er seine Welt klar.

Was macht er, nachdem er sein Todesdatum weiß?

Als er von seinem Todesdatum in 54 Tagen erfährt, macht er aus sich vermutlich das, was er immer schon sein wollte: ein Mädchen. In einem Kleid geht er von nun an in die Schule. Mit Willy wird ein gegenwärtig sehr intensiv diskutiertes Thema aufgegriffen, das mit den Begriffen von Transsexualität, Intersexualität und Geschlechtsidentität umschrieben wird. (Lit.: <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/135428/geschlechtsidentitaet>; <http://www.gender-bw.de/fachpositionen/genderpaedagogik.html>)

Was passiert, als er Ea und Victor begegnet? Passiert ein „kleines Wunder“ und wie kann man es beschreiben?

Mit Ea erlebt Willy vermutlich zum ersten Mal, was es heißt, als eigener Mensch wahrgenommen zu werden und auch so zu leben. Mit ihr gemeinsam verändert er die Zeit, aus den Wochentagen werden Monate, so dass sich die Zeit scheinbar verlängert.

Welche Lebensmelodie entdeckt Ea bei ihm?

Ea entdeckt in ihm die Lebensmelodie La mer, die ein singender Fisch vorträgt, der später, am Strand von Ostende, im Meer verschwindet

https://www.youtube.com/watch?v=4dZVvW44_RY

Dieses Lied, ursprünglich von Charles Trenet komponiert und dann von vielen französischen Sängerinnen und Sängern interpretiert, ist eines der bekanntesten französischen Chansons. Es symbolisiert so etwas wie französisches Lebensgefühl, schwelgt in der Leichtigkeit eines Sommers am Strand.

Welches Grundmotiv seiner bisher verborgenen und jetzt offenliegenden Lebenssehnsucht und Lebensmöglichkeiten steckt in dieser Melodie? Versuche dieses Grundmotiv zu beschreiben.

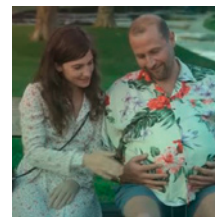
Die Lebensmelodie La Mer wird von einem singenden Fisch vorgetragen, der durch die Luft schwebt und später am Strand von Ostende im Meer verschwindet. Dieser phantastische Fisch präsentiert Willys Grundmotiv: Etwas ganz anderes sein zu wollen, was es so nicht gibt, Lebensfreude zu haben im Zusammenleben mit Ea und einfach nur Kind sein wie jedes andere Kind, etwas, was ihm seine Eltern, besonders seine Mutter, bisher verwehrt haben.

M 10 Schnappschüsse aus Eas bessere Welt

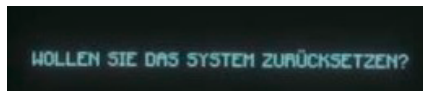


Am Ende des Films verändern sich die letzten sieben Tage im Leben von Willy zu den ersten sieben Tagen in Eas besserer Welt. Das Arbeitsblatt zeigt neun Schnappschüsse aus dieser Welt. Vergleiche diese Bilder mit einigen Bibeltexten.

Diskutiere in der Gruppe: Wie „neu“ ist das brandneue Testament Victors wirklich?



François: „Sollten wir etwas vorlesen aus unserem ganz neuen Testament?“
 Victor: „Gäbe es keine Luft, dann würden die Vögel runterfallen?“



Computerstimme:
 „Gute Wahl, Göttin!“

Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. (Apg 2,45)
Die Liebe ist stark wie der Tod. (Hohes Lied 8,6)
Die Liebe hört niemals auf; die Liebe ist die Größte unter ihnen. (1 Kor 13,8.13)
Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele. (Apg 4,32)
Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde... (Apk 21,1)
Siehe, ich mache alles neu. (Apk 21,5)
Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein... (Apk 21,4)

Ergänze Victors brandneues Testament um eine weitere Skizze!

Was ist für dich ein besonderes Zeichen für eine neue, eine bessere Welt?



M 11 „Wisst ihr nicht, wer ich bin?“ Das Gottesbild in DAS BRANDNEUE TESTAMENT

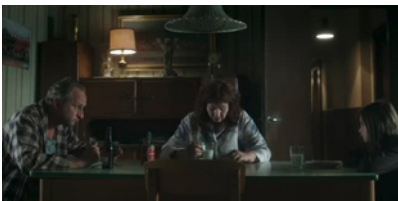
Die sog. Theodizeefrage stellt die Frage nach der Ursache von Leid, Übel und Bösem in der Welt. Eigentlich geht es um die „Rechtfertigung Gottes“, ausgehend von dem Gedanken: Wenn Gott allmächtig, allwissend und seinem Wesen nach gut ist, warum gibt es dann in der von ihm geschaffenen Welt das Leid, das Übel und das Böse? Es gibt eine Vielzahl von theologischen und philosophischen Antwortversuchen auf diese Frage, z.B.

- Die Geschichte von Hiob: Das Leid, das Hiob widerfährt, ist eine Prüfung Gottes, ob er weiterhin gläubig ist
- Die Allmacht Gottes wird durch den freien Willen des Menschen begrenzt: Der Mensch ist schuld an allem Bösen; er macht, was Gott eigentlich nicht will
- Eine christliche Antwort geht auch von dem Gedanken der Ohnmacht Gottes aus: Christus, Gottes Sohn, leidet und stirbt am Kreuz. Er nimmt damit teil am Leid der Menschen, unterwirft sich selbst dem Bösen, um vom Bösen zu befreien.

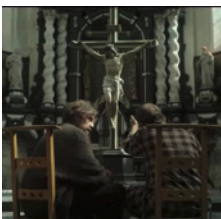
Welche Antwort gibt das Gottesbild in **Das brandneue Testament** auf die Theodizeefrage? Suche mit einem Partner/ einer Partnerin oder in einer Kleingruppe nach einer Antwort. Einige Bilder und Zitate geben mögliche Hinweise:



Seinen kleinen Figuren konnte er zusehen, wie sie litten und sich abrackerten. Viel Unglück, ein bisschen Glück, damit sie sich Hoffnung machten.



Du kennst die Menschen nicht mal und es macht dir Spaß, ihnen weh zu tun. Jeder kann's besser als du.



Was für ein schönes Gesicht, nicht wahr? Es strahlt so etwas Friedliches aus. Gott sagte uns: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. – Das habe ich nie gesagt. – Wie bitte? – Das habe ich nie gesagt. – Nein, nein... – Ich hasse mich, da sage ich so was nicht. Lass mich mal kurz überlegen. Ich würde sagen: Hasse deinen Nächsten, so wie du dich selbst hasst. Aber der musste ja alles auf den Kopf stellen. Der hat improvisiert. Der hat es nach Gefühl gemacht. Verstehst du? Aber ich bin Gott. Ich habe den ganzen Schlamassel auf der Welt erfunden ... Das ist ein Loser. Das Einzige, was er geschafft hat, war sich an ein Gestell nageln zu lassen – wie 'ne Eule.



Gott, der keine Papiere hat, wird nach Usbekistan abgeschoben: „Wisst ihr nicht, wer ich bin?“

Am Ende des Films schuffet Gott in einer Waschmaschinenfabrik in Usbekistan – immer auf der Suche nach der Waschmaschine, durch die er wieder aus der Welt „in den Himmel“ entfliehen kann – vergeblich. Er ist verdammt dazu, unter den Bedingungen, die er selbst geschaffen hat, zu leben.

M 12 Verfassen einer Filmkritik

Eine Filmkritik zu schreiben, ist eine besondere Herausforderung: Bei ihr geht es nicht um eine Inhaltsangabe oder Nacherzählung des Films, sondern um eine Deutung, die kunstvoll um einzelne, wichtige Szenen des Films aufgebaut wird.

Welche Szenen würdest du auswählen? Um welche Themen geht es deines Erachtens in die-sem Film?

Versuche, eine eigene Filmkritik zu verfassen. Es kann dir helfen, zuvor einige Kritiken von Profis zu lesen, um zu erkennen, wobei es in diesem Genre geht. Hilfe findest du auch auf folgender Website:

http://www.lwl.org/film-und-schule-download/schulkinowochen/2011/spinxx_Unterrichtstipps.PDF

BENOÎT
POELVOORDE

CATHERINE
DENEUVE

FRANÇOIS
DAMIENS

YOLANDE
MOREAU

UND
PILI
GROYNE

GOTT EXISTIERT ER LEBT IN BRÜSSEL



QUINZAINÉ
DES RÉALISATEURS
Société des réalisateurs de films
CANNES

DAS BRANDNEUE TESTAMENT



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0)69-97 14 36-0

Telefax: +49-(0)69-97 14 36-13

E-Mail: info@filmwerk.de

www.filmwerk.de

